

Pressemitteilung

27. März 2025

Nachhaltige und umweltfreundliche Mobilität: Stellungnahme der Architektenkammer Berlin zum Fußverkehrsplan Berlin



Das Gehen spielt eine zentrale Rolle im urbanen Leben Berlins. Verkehrswege für Fußgängerinnen und Fußgänger attraktiv und hindernisfrei zu gestalten, ist grundlegend für eine nachhaltige Planung. Denn zu Fuß zu gehen ist umweltfreundlich, verbraucht wenig Fläche und Ressourcen, verursacht keine Emissionen und ist gesund. Die Architektenkammer Berlin beteiligt sich deshalb als Mitglied des Gremiums Fußverkehr aktiv daran, die städtische Infrastruktur dafür zu verbessern.

„Die Architektenkammer Berlin begrüßt, dass der Senat mit dem Berliner Fußverkehrsplan die Fußgängerfreundlichkeit der Stadt deutlich erhöhen möchte“, sagt Theresa Keilhacker, Präsidentin der Architektenkammer Berlin. In Umsetzung des Mobilitätsgesetzes (§ 51 Abs. 5 MobG BE) hat die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt im Februar 2025 den Entwurf des Fußverkehrsplans, der gleichberechtigt zum Rad- und Nahverkehrsplan die Interessen des Fußverkehrs fördern und das Zufußgehen als Basis einer sicheren und umweltfreundlichen Mobilität stärken soll, den Berliner Bezirken, dem Gremium Fußverkehr sowie weiteren Trägern öffentlicher Belange zur Verfügung gestellt. Der Plan definiert Maßnahmen, Anforderungen, Standards und Vorgaben.

Daniel Sprenger, Vorstandsmitglied der Architektenkammer Berlin und Landschaftsarchitekt, betont: „Öffentlicher Raum muss so gestaltet sein, dass die Fortbewegung zu Fuß attraktiv, sicher und komfortabel ist – dazu gehören entsprechend gestaltete und begrünte Wege, Plätze, Flächen und Verbindungen, die die nachhaltige, umweltfreundliche und hindernisfreie Mobilität stärken. Gerne bringen wir für eine fußgängerfreundliche Infrastruktur die Perspektive der Planenden in den Entwurf des Planwerks ein.“

Die Architektenkammer Berlin ist Mitglied im Gremium Fußverkehr, das seit 2021 Akteurinnen und Akteure innerhalb und außerhalb der Verwaltung zusammenbringt, um den Fußverkehr in der Stadt zu fördern, die Planung und Umsetzung von Maßnahmen voranzutreiben und als Fachöffentlichkeit zu beraten. Mitglieder des Gremiums sind neben Senatsverwaltungen und nachgeordneten Behörden auch die Polizei Berlin, der Landesbeauftragte für Menschen mit Behinderung (Integration, Arbeit und Soziales) sowie die Bezirke. Darüber hinaus sind Verbände, Kammern, Träger öffentlicher Belange sowie zivilgesellschaftliche und weitere relevante Akteure in dem Gremium vertreten.

Wichtige Ziele aus Sicht der Architektenkammer Berlin betreffen den Klimaschutz, den Wirtschaftsverkehr, die subjektive Sicherheit und die soziale Teilhabe. Der Fußverkehr ist eine klimafreundliche Fortbewegungsart. Gezielte Maßnahmen wie der Einsatz nachhaltiger Materialien, die Begrünung von Flächen, eine energieeffiziente Beleuchtung, die Integration erneuerbarer Energien und eine klimafreundliche Stadtplanung können dies weiter fördern und zugleich die Lebensqualität in städtischen Räumen verbessern.

Obwohl der Fußverkehr zumeist mit individueller Mobilität assoziiert wird, ist eine fußgängerfreundliche Infrastruktur auch aus wirtschaftlicher Sicht von Bedeutung: Als integraler Bestandteil des urbanen Wirtschaftsverkehrs unterstützt er die Logistik auf der letzten Meile, fördert den Einzelhandel und die Gastronomie, trägt zur Attraktivität von Tourismusstandorten bei und spart indirekt Kosten im Gesundheits- und Umweltbereich.

Des Weiteren gilt, neben der Verkehrssicherheit auch die subjektive Sicherheit der Fußgängerinnen und Fußgänger in der Verkehrsplanung und -politik zu berücksichtigen. Nicht zuletzt erfordert der demografische Wandel eine Anpassung der städtischen Infrastruktur und Verkehrsplanung, um den Bedürfnissen einer älter werdenden Bevölkerung gerecht zu werden. Dafür sind langsamere Geschwindigkeiten, verbesserte Orientierungshilfen, erhöhte Sicherheitsmaßnahmen und eine barrierefreie Gestaltung nötig. Eine altersgerechte Fußverkehrsinfrastruktur hebt die Lebensqualität für alle Fußgängerinnen und Fußgänger. Dass alle Menschen sich in Berlin sicher und ohne Hindernisse auf direkten Wegen zu Fuß bewegen können, ist übergeordnetes Ziel.

Architektenkammer Berlin

Pressestelle Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

presse@ak-berlin.de

T 030. 29 33 07-0

